[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kinema**

Band (Jahr): **6 (1916)**

Heft 24

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

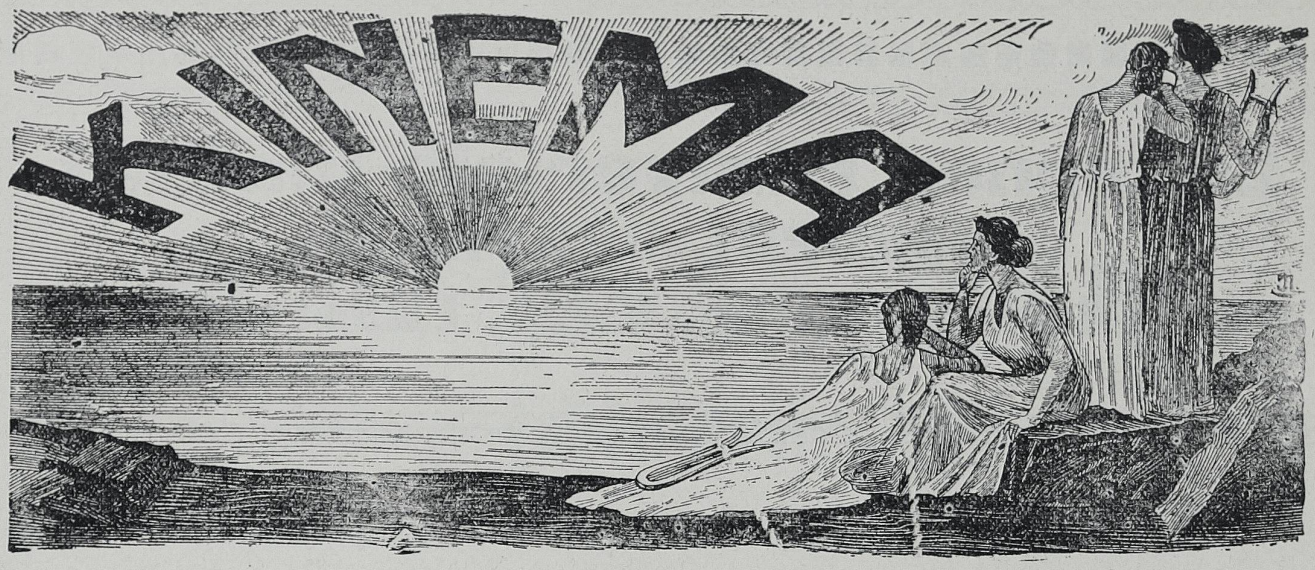
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Statutarisch anerkanntes obligator. Organ des „Verbandes der Interessenten im kinem. Gewerbe der Schweiz"

Organe reconnue obligatoire de „l'Union des Intéressés de la branche cinématographique de la Suisse"

Druck und Verlag: KARL GRAF, Buch- und Akzidenzdruckerei, Bülach-Zürich, Telefonruf: Bülach Nr. 14

Erscheint jeden Samstag ▫ Parait le samedi

Abonnements: Schweiz - Suisse: 1 Jahr Fr. 12.— Ausland - Etranger 1 Jahr - Un an - fcs. 15.— Zahlungen nur an KARL GRAF, Bülach-Zürich.

Insertionspreise: Die viergespaltene Petitzeile 40 Rp. - Wiederholungen billiger la ligne — 40 Cent. Zahlungen nur an EMIL SCHÄFER in Zürich I.

Inseraten-Verwaltung für ganz Deutschland: AUG. BEIL, Stuttgart

Annoncen-Regie: EMIL SCHÄFER in Zürich I, Annoncenexpedition, Mühlegasse 23, 2. Stock, Telefonruf: Zürich Nr. 9272

Mitteilungen des Verbandes der Interessenten im kinematogr. Gewerbe der Schweiz.

Vorstandssitzung

Dienstag den 13. Juni 1916, nachmittags 4 Uhr, im „Du Pont", 1. Stock, in Zürich,

verbunden mit

Sitzung der Kommission

betr. Engagierung eines ständigen Sekretärs.

Anwesend sind die Herren Singer, als Präsident, Lang, Speck, Karg, Franzos, Gutekunst, Studer, Korb, Hipleh jr. und Graf.

Da an der Generalversammlung infolge Inaussichtnahme des Sekretariats kein neuer Aktuar gewählt wurde, wird der bisherige Aktuar ersucht, bis auf weiteres das Protokoll zu führen.

Herr Studer, Bern, referiert im Namen der Kommission, die für die Engagierung eines Sekretärs gewählt wurde, über den bisherigen Verlauf ihrer Tätigkeit. Er geht dabei von dem wegleitenden Standpunkt aus, daß das Amt vorläufig als Nebenamt zu betrachten sei. Es sei somit auf eine juristisch und journalistisch gebildete Person zu sehen, die ein eigenes Bureau besitzt. Nach seiner Ansicht fallen vorläufig von den vielen Angemeldeten folgende Herren in Betracht:

Pflunder, Anwalt, Solothurn; Jenny, Rechtsanwalt, Basel; Studer, Rechtsanwalt, Olten; Hürbin, Advokat, Bern; Valentini, Advokat, Schaffhausen und Peyer, Anwalt in Zürich. Diese Personen wären nach der Ansicht des Referenten die bei der engeren Wahl in Frage kommenden.

Herr Singer in Basel findet, daß noch andere Angemeldete in Frage kommen könnten, namentlich solche, die bis heute schon eine ähnliche Stelle bekleideten.

Herr Gutekunst findet aber darin gerade einen Grund, um von diesen Nominationen abzusehen, weil sich die verschiedenen Interessen der einzelnen Verbände zuwiderlaufen, was Herr Singer bei näherer Ueberlegung zugeben muß.

Herr Franzos in Zürich drückt sein Entfremden aus darüber, daß er als gewähltes Kommissionsmitglied nie zu einer Sitzung eingeladen worden sei und auch die Anmeldungen bis heute nicht zu Gesicht bekommen habe, was Hr. Singer damit entschuldigt, daß ihm einenteils die nötige Zeit hierzu gemangelt habe, anderenteils er noch eine Vorbesprechung am heutigen Sitzungstage in Aussicht gehabt habe, was wiederum nicht möglich geworden sei.

Nach Erledigung dieser rein persönlichen Angelegenheit ergreift Herr Studer in Bern abermals das Wort, um nochmals und mit aller Deutlichkeit darauf aufmerksam zu machen, daß wir unter allen Umständen auf eine Person schauen müssen, die nach oben sehr gute Beziehungen habe und auch imstande sei, solche weiter noch anzuknüpfen an Orten, wo sie heute noch fehlen.

Hr. Franzos bezweifelt, daß ein solcher Idealmensch für